Gespaltene Schweiz geeinte Schweiz

Gesellschaftliche Spaltungen und Konkordanz bei den Volksabstimmungen seit 1874

WOLF LINDER REGULA ZÜRCHER CHRISTIAN BOLLIGER

2008 hier + jetzt, Verlag für Kultur und Geschichte, Baden

Inhalt

Vorwort und Dank 6

EINLEITUNG 9

Volksabstimmungen - eine einzigartige Quelle für die Forschung 12

Die Stimmbürgerschaft und ihr Umfeld 13

Ein Land - vier gesellschaftliche Spaltungen 14

Parteien orientieren sich an den Spaltungen 16

Parteien zwischen Mobilisierung und Vermittlung 16

Konfliktlinien und Konkordanz 18

Perspektiven direkter Demokratie 19

1. POLITISCHE GESCHICHTE AUF DER LANDKARTE: RÄUMLICHE SPALTUNGEN DER SCHWEIZ 21

Der Konflikt zwischen Umweltschutz und individuellen Freiheiten 23

Eine konservativ-geschlossene oder eine libertär-offene Schweiz? 24

Bezirke in Bewegung: der Wandel des Links-rechts-Konflikts seit 1874 27

Drei Sprachregionen - drei politische Kulturen 41

2. GESELLSCHAFTLICHE GEGENSÄTZE IM ZEITRAFFER BETRACHTET 47

Staatsgründung und Industrialisierung als Auslöser dauerhafter Interessenkonflikte 48

Katholiken und Protestanten: immer seltener gespalten 50

Stadt und Land: Mentalitäten und Interessengegensätze prallen immer stärker aufeinander 53

Arbeit und Kapital: erneutes Aufflammen des gesellschaftlichen Gegensatzes 56

Romandie und Deutschschweiz: Ein alter Gegensatz wird wieder sichtbar 59

Deutsehschweiz und italienische Schweiz: Decrescendo mit lauten Zwischentönen 63

3. DIE VIER GROSSEN PARTEIEN ZWISCHEN KONSENS UND KONFLIKT 67

Einig oder uneinig? Die Stimmempfehlungen der grossen Parteien 69

Positionen der Parteien in den Spaltungen - ein erster Überblick 73

Der Kirche-Staat-Konflikt: Die einstigen Kontrahenten lassen zusehends voneinander ab 75

Der Stadt-Land-Konflikt: seltener auf der Agenda, zunehmend härter 81

Der Arbeit-Kapital-Konflikt: durchgehend ein Thema und immer umstrittener 87

Der Sprachgraben: kein Thema für nationale Abstimmungskampagnen 95

4. DIE KONKORDANZ DER PARTEIEN UND-DIE GESELLSCHAFTLICHEN SPALTUNGEN 107

Der Einfluss des Parteienkonsenses auf das Abstimmungsresultat 109

Regierungsparteien und gesellschaftliche Spaltung 112

Fokus I: Familienpolitik und der Streit zwischen den Konfessionen 114

Fokus II: Die landwirtschaftliche Selbstversorgung der Schweiz und der Gegensatz zwischen Stadt und Lahd 124

Fokus III: Der Arbeit-Kapital-Konflikt um die Regelung der Arbeitsverhältnisse 132

Fokus IV: Schienen- und Strassenverkehr als Röstigraben-Thema 143

5. NEUE THEMEN - ALTE SPALTUNGEN 153
Die Energiepolitik: Stadt und Land blockieren sich gegenseitig 154
Die Aussenpolitik und der in Kauf genommene Sprachkonflikt 163

6. VOLKSABSTIMMUNGEN, GESELLSCHAFTLICHE SPALTUNGEN, KONKORDANZ UND IHRE PERSPEKTIVEN 173
Kirche versus Staat: vom Kulturkampf zum «Kampf der Kulturen»? 174
Stadt versus Land: die Kernstädte als neue Minderheit? 179
Arbeit versus Kapital: Hat die nationalstaatliche Lösung ausgedient? 182
Der Röstigraben: Wie kann der Dialog erhalten werden? 185

EINIGUNG UND SPALTUNG, DIREKTE DEMOKRATIE UND KONKORDANZ: EIN RESÜMEE UND 14 THESEN 193
Die politische Geografie der Schweiz 194
Die gespaltene Schweiz 197
Regierungsparteien in der Volksabstimmung 198
Parteiraison und gesellschaftliche Spaltung 199
Gesellschaftliche Spaltung und direkte Demokratie 206
Gesellschaftliche Spaltung, politische Konkordanz und direkte Demokratie 208
Perspektiven politischer Konfliktlösung durch direkte Demokratie 211

ANHANG 217
Methodische Hinweise 218
Bibliografie 222
Eidgenössische Volksabstimmungen 1848-2006 226
Bildnachweis 243
Autoren 244